h- u. Umlegekrag.) 3. Schwarz mit mattblau

rate vet.
Farb.
rate mit roth.
e ... weiss.
'au ... gold.
... schwarz.
... mattyelb.
... schwarz.
... moosen. moosgrün.
rot .
marine.
15. Dtzd. M.13.75

Gemust Seidenstoff. mlegekrag.) Den en zum Gebrauch achtet. Farben: roth.

514. Schürze von

c. ohue Latz 81 Cm.

eite ungef. 122 " S.ück V. 1.10.

Grösse II

stück M. 1.60.

Guter grave

lüsch. Barett

füttert. Für

re Kinder . M. 5,25.

554. Reichgest

Se oline Latz 90 Cm

Farben: mattblau. Bordeaux. Blaugrau. Stanlbiau. rosa. maitblau. 0. D'zd. M.12.10. Dtzd. , 9.90.

Nr. 2797.

Nr. 2809. (Nur für Stehtarbigen Cravatien in kragen ) Hochfeine Cravatte. Carrirler Seidenstoff, Farben: den verschiedensten Formen und Stoff-n.

Nr. 2758. Gemusterter Seidenstoff.

Nr. 2757. Gemust. Seiden-

. Reseda . Braun . Kupfer . Weiss

Reiche Auswahl in

shwarzen, w-issen u

Schwarze Damen-Schürzen.

Nr. 1130. Guter Wollsatin mit reicher Seiden-Passementerie, Atlas-Passepoil und M. 2.75.

Nr. 1442. Aparte Form. Schwere Seidenfaille mit eleganter Garnitur von Roll-

Seid nbandschleife und Spitze . M. 9.50. Nr. 1443 Hochmoderne Neuheit aus bester Faille. Geschmackvolle Garnitur von

Pelz-Waaren.

Gr**oss**e Auswah

Damen-Baretts.

Pelerinen, K**ragen**,

und Manschetten,

ame**n - und Kinde**r

muffen, Boas, Ki**nde**r-

Pelz-Garnituren,

Damen - und Herren-

Pelzen.

Kutscher-Garnituren.

<u>60000</u>

Nr. 3032. Knaben-M..tze, schwarz Seenund

mit Zanellafutter, unver-

Nr. 3058. Knaben-Mütze,

Kanin), dunkeloraun, Zanellafutter, sehr preis werth, M. 3.75.

Colliers

Nr. 2808. (Nur für Siehkragen.) 1. Blaugrau m. roth. 2. Marine "weiss. 3 Stahiblau", gold. mar.ne. 1. 1.50. Dizd. M. 16.50.

Nr. 2806. (Nur f. Stehkrag.) 2 Carrirt. Seidenstoff. Farben: 3 Marine Abtheilung: Damen-Schürzen.

Cravattez. Selbstbinden Gem. Seidenrips. Farb. 1 Blaugrau m. goldgelb. 2. " " rosa. 6. " " " 7. Weiss " Sriick M. 1.50. Drzd. " 16.50. S

orundfarben: 1. Dunke!mode. 2. Elaugrau. 3. Reseda. 4. Erdbeer. St. M. 1.30, Dez ! M. 14.30.

Nr. 2779.

marine. 7. Marine " 8. Schwarz"

moo · grün. heliotrop. bia::grau. roth.

Gemusterter Atlas.

Nr. 2768.

Gestreifter Seidenrips.

(Für Steht n. Umlegekrag.)

Farben:

Farben:

Stück M. 1.10.

Dutzend M. 12.10.

Nr. 2768.

Schwarz , weiss.

6. , , roth. St. M. 1. -- Dtzd. M. 11. --

Nr. 565. Schürze v. gemustert, weissen Satin mit farbiger

g stick. Aenselgar-nirung, Stickerei-volant u Bördchenoesatz. 67 Cm. lang Stück M. 3.20.

Nr. 573. Gestickte Ratist-Schürze mit reichges icktem Schnebbenbund u Seidenbandgarnir. 70 Cm. lang. Weiss and crême. Seack M. 5.50.

Grosse weisse Schutz-Schürze von kräftigem Chiffon, mit buntem Percalbesatz. 95 Cm. lang, 170 Cm. weit. S: iick M. 4 .--.

Knaben - Anzüge.

u. länglich geschweiften Kopf, Seidenfutter. Schr beliebte Form. M. 8.75. Nr. 1007. Nr. 1006. Blusenanzug aus gutem blauen Tricot, . ein Alt. von: 2 M.4.— 4.35 4.70 5.— 5.35 Nr. 1007. Blusenanzug a. fein. blauen Wintertricot m. Mutrosenkrag. u. goldgest. Brusteins. v. Sammet.

Grösse J II 111 IV V V f. ein Alt. von: 2 3 4 5 6 Jahren

M. 6.— 6.50 7.— 7.50 8.—

schwarz Pelzfutter. M. 1.20.
Nr. 3055. Dieselbe Fuss-Tasche a. braunem Chagrinleder mit virginischem Fuchsbesatz, untere Fläche naturell Seehund. Innen schwarz Schaffell. M. 13.25.
Nr. 3036. Imit. Sealskin (Sealbisum). dunk-l-braun. . M. 11.50. Pelzkragen für Herren.

Sometimest commissions

men. idenhase mit or preiswerth, gross M. 2.75, gross ., 3.50. min mit Atlas-uzhaariger als er im Tragen, Nr. 3019. Fuss-Tasche z. Zusammenrollen. Nr. 3062. Einfacher Jagdmuff von forstgrünem

oss M. 4.— modecarrirtes Tuch mit Opossumschweit Tuch mit Opossumschweit Tuch mit Opossumschweit Opossumschweit Schaffell, Schr preiswerth. M. 3.75.

n Kanin) mit Nr 3050. Dieselbe Fuss-Tasche, aussau

Nr, 3063. Jagdmuff, Rehklauendeck, m. Schupp. cathig in zwei grau Tuch mit Opossumschweif-Besatz. Schweif-Besatz, Rücks.v. Leder, innen Schaffell. moss M. 5.50. Innen schwarz Pelzfutter. M. 5.25. M. 7.

025. Herren-Mütze ii

efärbt, russ. Murmel mit.

Zanellafutter. Ausser-ordentlich preiswerth und

modern. M. 2.50.

Nr. 3026. Herren-Mütze in

runder Form aus schwarz Seehund mit Seidenfutter.

Unverwästlich. M. 4.25.

inder Form, aus schwarz imitirt Sealskin (geschoren

Nr. 3033. Knaben-

dunkelbraun), Zanella-futter. M. 5.75.

Ausführliches Preis-

portofrei-

Verzeichniss versenden Kanin dunkelbraun) mi

wir unberechnet und herunterziehharem Rin

Baschlick-Mütze a, imitirt 🐬

Nr. 3054 u. 3055. Nr. 3054. Fuss - Tasche aus braunem Filz tuch mit Opossumschweif-Besatz. Inneh schwarz Pelzfutter. M. 7.25. Nr. 3055. Dieselbe Fuss-Tasche a. braunem

Versand-Geschäft Mey & Edlich, K. S. Hoflieferanten, Leipzig-Plagwitz.

Rotations-Zweifarbendruck von Julius Klinkhardt in Leipzig.

# Per Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Backnang.

Nr. 189

Dienstag ben 5. Dezember 1893.

62. Jahrg.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Bachang I M. 20 Bf., im Oberantsbezirf Bachang burch Bostbezug I M. 45 Bf., außerhalb desselben I M. 70 Bf. — Die Ginrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum sul Anzeigen vom Oberantsbezirf Bachang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Bf.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

A. Amtsgericht Badnang. Deffentliche Ladung.

Der 28 Jahre alte, ju Rietenan geborene, verheiratete Gupfer Rarl Friedrich Guerle, gulest in Badnang wohnhaft, gur Beit mit unbefanntem Aufenthalt abwejend,

wird angeklagt, er fei als beurlaubter Refervift ohne Erlaubnis ausgewandert Uebertretung gegen § 360 Rr. 3 bes Strafgesebuche, -Derfelbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf

Samstag den 13. Januar 1894, vormittags 9 Uhr, por bas R. Schöffengericht Badnang gur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozegordnung von dem Königl. Bezirkstommando Hall ausgestellten Gr=

flärung verurteilt werden. Bacfnang, den 30. Nov. 1893. Amtsgerichtsschreiber

Glänbiger = Anfruf.

+ Hermann Schab, Gutsbesitzers von Oberichonthal, wollen bis jum 8. b. Mts. bei ber unterzeichneten Stelle angemelbet werben, mib rigenfalls solche bei der vorzunehmenden Berlaffenschaftsteilung nicht berücksichtigt

R. Berichtsnotariat.

Bon Steinbach :

Sarer, Gottlob, Bauers Wittve.

Rübler, alt Michael, Bauers 28me.

Bon Unterbrüden:

Bon Waldrems:

Rieger, Johannes, Schultheißen

Im Wege ber Zwangsvollstreckung

Backnang.

Mittwoch den 13. Dezember,

pormittags 10 llhr,

1 Amerifanerjeffel, 1 Regulateur

1 Nähmaichine, 1 Hänglampe.

Liebhaber find freundlich eingelaben

Gerichtsvollzicher

Binçon.

Bufammenfunft im Pfandlofal.

Lippoldemeiler.

Camstag ben 9. b. M.,

vormittags 11 Uhr,

1 Kommödden mit Glas=

Shuhmacherchlinder=

Liebhaber find freundlichst eingelaben.

Busammentunft beim Gafthaus jum

In einem Stäbtchen DU. Marbach

nit ca. 2400 Ginwohner ware für einen

Beckler

billigen Breis offeriert werben.

eine Griftenz zu empfehlen. Demielben fönnte 1 Zimmer nebst 1 Schaufenfter um

Lufttragende wollen ihre Offerte, mit

einer 10 Bfg.=Marke belegt, unter F. B.

Rr. 100 bei der Expedition bes Murrthal=

/Nreibriemen|

bei Gebr. Steus, Esslinger

Gerichtsvollzieher

Vinçon.

gegen bare Bezahlung zum Berfauf:

nähmaschine.

ungen Mann als

boten abgeben.

Den 4. Dezbr. 1893.

Im Bege ber Zwangsvollstreckung

Den 4. Dezbr. 1893.

iegen bare Bezahlung zum Verkauf:

1 Sofa, 1 Rommödden,

Bettfedern, 3 Raften,

Rrantter, Gottlieb, Schäfer.

Wurft, Gottlieb.

Gimple.

Den 2. Dezbr. 1893.

Badnang.

Glänbigeraufruf. Unfprüche an den Nachlaß nachbenann= ter Bersonen find binnen 8 Tagen beim R. Gerichtsnotariat ober bei den betreffen= den Ortsvorstehern anzumelben, wibrigen= falls folche unberücksichtigt bleiben.

Den 4. Dezember 1893. R. Gerichtsnotariat. Gimple.

Von Baknang: Schlienz, Rarl, Schultheißen Witwe-Bfleiderer, Christian Bilhelm, Rot= gerbers Witme.

Friederich, Karl Wilhelm, gewei. Von Großaspach:

Von Strümpfelbach: Rnoll, Gottlieb, Bauer.

Bof alt Daniel, gemef. Boligei=

Gläubigeraufruf.

Uniprüche an den Nachlaß der hienach 11. b. M.

bei ber unterzeichneten Stelle anzumelben, widrigenfalls auf beren Befriedigung ober Sicherftellung von Amtswegen feine Miid= ficht genommen werben fann, Unterweißach, 2. Dez. 1893.

R. Amtonotariat. Sauer.

Bon Anterweißad: Serrmann Chriftian, Megner. Bon Allmersbach: Schönleber, Jafobs Chefrau. Weif, Jakob, Taglöhner. Bon Althütte:

Bfeil, Michaels Witme. Schönleber, Johannes Chefrau. Weller , Johann , led. Dienstfnecht. Bon Cottenweiler: Rord, Friedrich, Kufers Witme.

Bon Cbersberg: Muchter, Mois, Boftboten Chefran. Wertenauer, Walburga, led. Tag=

Bon Beiningen: Dantel, Georg Abam, Bribatier. Bon Sentensbach: Frig, Jatob, Bauers Chefrau. Bon Lippoldsmeiler: Blet.e, Johann Jafob, Schäfer.

Bon Oberbruden: Biegler , Matthäus , Schuhmachers Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Dezember

mit den wöchentlichen Beilagen "Unterhaltungsblatt und Ingendfreund" nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die die Redaftion.

Baumwollflanell sowie baumwost. Zetttücher

Ernst Haag am Markt.

Ferner empfehle eine große Bartie

bedruckte Banmwollflanell-Reste

|**0**||cocccccc||ccccccccc|

Badnang. Die Eröffnung meiner reichhaltigen

Meihnachts-Ausstellung in Spielwaren, Buppen und Puppenwagen

zeige hiemit ergebenft an und lade

Wilhelm Beder, vorm. Buchegger.

Badnang.

Adolf Stroh, wim. h. köß

empfiehlt auf fommenbe

Weihnachtszeit

fein mit allen Renheiten reid, ausgestattetes Lager in

gold. & filb. Herren= & Damenuhren

Regulateure in allen Holzarten mit Gewicht und Gederzug.

Herrentetten Medaillous Radeln Manschett= und

Damenketten Colliers Urmreife Ringe Chemisettknöpfe Arenze

Brochen Boutons Schrauben etc. etc.

Granat=, Corall- & Türkisschmuck.

Gold-Brillen & Bwicker Operngläser, Fernröhre Barometer, Thermometer etc. etc.

Auswahlfendungen fteben jederzeit gerne gur Berfügung. Streng reelle Bedienung. Billige Preife.

msøläge zu Geldrossen Buchdruderei von Ar. Biroh.

# Vor Eintritt der bedeutenden Cigarrensteuer

empfehle ich den Herren Rauchern, sich noch zu alten Preisen aus meinem reichhaltigen Lager mit folgenden Sorten aus den bestrenommirtesten Fabriken zu versorgen.

Preis per 100 Stud. Bei Abnahme von 1 Mille billiger.

		h			· · · · · <b>,</b> · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			•	
Nisida	<b>M</b> . 2. 50	Cecil	$\mathfrak{M}.$	4. 20	1 Borneo	$\mathfrak{M}.$	5. 40	St. Hubertus M.	7. 20
Ines	" 2. 70	Maiglöckchen	"	4. 50	Figaro	"	5. 50	La Moneda "	7. 20
La Florida	" 3. —	Borneo	"	4. 50	Amalia	"	5. 50	Lichtenstein "	7. 40
Quartetto	, 3. 30	Jägerlust 🕙	"	4. 50	El Trabajo	"	6. —	1 0 "	8. —
Feodora	" 3. <b>4</b> 0	Puppenfee	"	4. 60	Wally	n	6. 20		8. 40
Fontana	, 3 50	Jubilo	#	4. 70	Herzblätichen	#	6. 40	,	9. —
Blitzmädel	, 4 —	Hermanas	"	5. 20	Carry	#	6. 40	,	9. —
El Negro	".—	Stuttgartia	"	5. 40	j Saltillo	"	6. 50	<b>El Diplomat</b> "	9. 20
ON Y S. CO. T. S. W. W. W. T. L. Maineley Size on 10 ON. S. 11/ Mills See On Amelian with									

Nach dem Gesetzesentwurf sollen Vorräte bei Privaten bis zu 10 Kilo (ca. 11/2 Mille) der Nachversteuerung nicht unterliegen.

Aedit fürkische und griechische Cigarretten und Cabake. Raud: & Schnupftabake in großer Auswahl.

### Paul Kenninger.

# Kahrnis-Verfauf.

Soh Sahn, fen. verfauft am von vormittags 9 Uhr an, in feiner **Wohnung** neben dem Gafthof 3. Schwanen gegen Bargahlung:



ter 1 feidenes Rleid n. 1 Frauenmantel, 1 Bett. Beifigeng, Bettgewand, vieles Rüchengeschirr von Rupfer und Binn, Borgellan, viel Befted, Bettlade, 1 Raften,

Frauenfleider, worun=

1 Sefretar, Sofa , 1 runder Tijch, Robrieffel, 1 Rüchenfaften, 2 Nachttijchle, 2 Pfeilertifchle, Blumentisch, 2 Bügeleifen und allgemeiner hausrat, ferner 1 Wagen mit Retten.

Oberichönthal.

2 aute im Alter von 11 Jahren, unter 3 die

Bahl, verfauft weil übergählig Gottlieb Trefz.

Badnang. Ginen im guten Buftand befindlicher Zweispännerwagen Grauer. verfauft

Gute Sorten Kartoffel find zu haben bei

Bum fofortigen Gintritt fuche aeübte Näherin Papperin und **Buriditer** 

im Talgen und Blanichieren bewandert. (Bg. Reuchter, Schäftefabrif. In eine fleine Haushaltung wird ein

### nrhentliches Dienstmädchen

pon 16-18 Jahren bis Renjahr ober Lichtmeß gefucht. Anfragen befördert die Erved. d. Bl.

Gin Saufen

Kaardung

ift zu verfaufen Gerberftraße 15.

Gefunden murbe ein ichwarzer Schirm in ber Babitrage. Gegen Ginrudungegebuhr ab- wird zu faufen gejucht. Rähere Mus guholen bei Daniel Breuninger. funft bei

## Thomasphosphatmehl

Mittwoch, den 6. Dezember, 15-17% ig, Kainit 23/24% schwefelsaurem Kali zu den billigsten Tages= preisen bestens empsohlen. Chilikalpeter 15½ bis 16% Sticks ftoff fü das Frühjahr 1894 ebenfalls billigft bei

Schwaderer & Gövver.

Keinstes Badmehl

gemahlenen Buder, Mandeln

Ritronat. Bommerangenichalen

Zwetichgen, Zitronen, Anis

empfiehlt bei herannahender Berbrauchs.

Kinderspielwaren

Möbel & Schlitten

werden fein und billig lacktert

Ueberall zu haben!

ACRO-PULVER

STUTIGART

Anerkannt beste Fabrikate

Liebesgaben

Rarl Fr. Rupp Maler bei Grn. Soß 3. Baren, unt. Au

C. Beismann.

Rofinen, Bibeben, Feigen

Fenchel, Zimmt, Relfen

Phosphatwerk Burgstall.

empfehle ich in neuer Ware Mandeln Cilronat Drangeat

Keigen Roffnen Zibeben 3wetichgen

Gemahl. Melis

Gewürze. Carl Frucht.

Friedr. Leibold

Buchbinderei, Badnaug Uhlanditrafe empfiehlt Geldäitsbücher. Covierbücher, Wiblorhaptes, Sectographentinte, Canglei- und Conzeptpapier, Boftpapier; Schreib- und

Copiertinte. Briefumschläge aller Art, Soulbuder, Gebetbuder, Bilderbücher, Photographie-Rahmen, Notenvavier, Sefte, Sedern, Cafeln. Eintenzeuge, Sigellack, Oblaten, Modellierbogen, Bilderbogen, Farbenichachteln, Lampenschirme.

Albums, Markenbücher etc. Kalender, Abreifkalender

Schreibmappen,

Gine guterhaltene

Frau Rößle.

### aller Sorten , für Damen , Berren Fausthandiduhe

Louis Dogt.

Badnang.

Saudiduhe

Calwer Schuhe

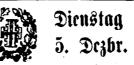
Calwer Stiefel find frifd eingetroffen, u. empfiehlt

Louis Vogt.

### Im Lakieren

Berrichten von Rinderspielwaren

28. Leonhardt, Maler.



Monateversammlung im Lotal (Löwen). Bollzähliges Erscheinen erwartet

Der Ausschuß.

### Gewerbeverein

Backnang Montag abend 8 Uhr bei G. Kinzer. Bahlreichem Befuch fieht entgegen Der Borftand.



Mittwoch. Adler

Rur edit mit ber Marte "Uniter!" Bain=Expeller nit "Anter" als wirklamfte

für Beihnachten für ben Chriftbaum an bas Samariterhaus in Reichen berg, die Lichtenfterner Unftalt, bie Baulinenpflege Winnenden, an Dr. Wernere Unftalten, für bie Rarlehohe u. bas fprifche Waifenhaus in Berufalem in Empfang zu nehmen. Miffionsarbeiter 30f. Cauer.

\* Dem Bernehmen nach ift Stadtpfarrer Reefer von Rirchheim u. T. jum britten Stadtpfarrer an ber Stiftefirche bier ernannt worben.

auteilen, baß feit Ende Auguft bo. 38. gu Gunften bon mehr als 1000 Berfonen, welche unter bem Drude ber Futter= und Streunot fich bes Forftbiebstahls ober bes Forstwaidefrevels ichulbig gemacht hatten, Aller-

nachlaß, beziehungsweise in Rieberschlagung des Strafverfahrens. In ben ichwereren Straffallen hat wenig= ftens eine namhafte Ermäßigung ber Strafe ftattge= funden. Beitere gahlreiche Gnabengefuche, im Gangen mehr als 500, befinden fich berzeit in Behandlung.

Staatsanz. \* Die Sandels- und Gewerbefammer in Stuttgart hat fich auf Grund einer ausführlichen Motivier= ung für die Reichsweinstener unter ber Borausfetung einer Wertgrenze von 70 M. auftatt wie in bem bem Reichstage porliegenden Gntwurfe pon 50 Marf ausgesprochen. In Diefer Motivierung wird insbesondere ausgeführt, daß eine Abwälzung ber Steuer auf Die Binger unter ber obigen Borausjegung in feiner Beife gu befürchten fei.

Cannitatt, 30. Novbr. Die Stadt Schaffhaufen hat bem Tagblatt ber Stadt Burid gufolge biefes Frühighr ben Fabritanten Mag Fibel Braun pon Cannftatt und feine Gemablin, welche ihr 500 000 Fr. für wohlthätige Zwede ftiftete, ju Ghrenburgern ernannt. Der Große Rat feinerfeits hat nun den Stiftern auch bas Chrenburgerrecht des Rantons erteilt.

Friedrichshafen. In den letten Ingen war der Direftor der faiferlichen Fischzuchtanftalt Guningen im Elfaß, Dr. Saad, mit 2 von ber italien. Regierung hichergesandten Fischereiverständigen bier, um dieselben mit dem Felchenfang befannt gu machen. Bor einigen Sahren hat bie italien. Regierung auf Beranlaffung von Dir. Dr. Saact eine größere Menge Blaufelden (coregonus Wartmanni) und Gilberfelden (coregonus fera) in den Comerice eingesest. Diefelben find vortrefflich gebiehen und haben fich bedeutenb vermehrt; es will aber ben italien. Fischern nicht recht gelingen, Die Felchen ju fangen. Die Berren haben nun dem gegenwärtig lohnenden Welchenfang Sagnauer und Langenargener Fischer auf dem Bodenice angewohnt, die hief. Fischbrutanstalt, in welche die Fortpflangungeftoffe gefangener laidreifer Fifde abgeliefert werden muffen, befucht und find nun heute wieder mit reichen Erfahrungen und wertvollen, von Sagnauer Fischern erworbenen Neten nach Italien abgereift. -Beute waren hier in der Fischhandlung von A. Langen= ftein die iconften Blaufelchen um 50 und 60 Bf. gu haben. Gin Bilb von dem Wifdreichtum bes Bobenjees giebt auch ber vor etwa 14 Tagen von bem Fifcher Bilgeri in Bregenz gemachte Fang von 180 Bentnern Brachsen (Abramis brama L.) Sch. M.

Bannover, 2. Dez. Der Raifer hielt bei ber gestrigen Barade eine eindringliche Ansprache an die gur Reitschule tommanbierten Offigiere, worin die Borgange in bem Spielerprozeß gur Sprache ge= fommen find.

Springe (Sannover), 2. Degbr. Ge. Majeftat ber Raifer begab fich nach der Antunft an der Raifer= allee allein auf die Buriche auf Damwild im Saupart. Später fand ein eingestelltes Jagen auf Schmargwild im Sallerbrud, ftatt, an weldem bas Gefolge Sr. Majeftat, General Graf v. Balberfee, ber Lanbes= direktor v. Hammerftein und der Kommandeur des Ronigs-Ulanen-Regimente Oberft-Lieutenant v. Bfuel teilnahmen.

\* Die Sollenmaichinen, die beim Raijer und dem Reichstangler Brafen v. Caprivi eingetroffen waren, find, wie die frangofische Regierung nun felbst beftätigt, aus Orleans abgegangen. Diefer Erffarung wird aber hinzugefügt: Auf der Landftrage in der Rahe von Orleans feien zwei beutsche Wanberer verhaftet worden, die man mit biefer Ungelegenheit in Busammenhang bringe. - Die hierin ausgesprochene Berbächtigung wird fich wahricheinlich nicht bestätigen.

\* Deutscher Reichstag. 1. Des. Bweite Fortfets-

ung der Beratung des Antrags Sompeich, betreffend bie Aufhebung bes Jefuitengefeges. Abg. Lieber (Bentrum) betont, die gesamte fatholifche Bevölferung fei ber Ueberzeugung, bag bas Sejuitengejes eines der blutigften Rulturfampfgesete und unerträg= lichften Ausnahmegesetze fei. Die fatholische Rirche brauche die Jesuiten und die ihnen verwandten Orden gur bölligen Erfüllung ihrer göttlichen Senbung. Bir betampfen ben Broteftantismus, wir achten aber biejenigen, welche in ehrlicher Ueberzeugung für denfelben eintreten. Richts gefährbe ben fonfessionellen Frieden mehr als die Bergewaltigung einer fonfeffionellen Minder= heit burch eine Mehrheit. (Lebhafter Beifall im Bentrum). Die Ratholifen halten feft an ihrer von ber Begründung des Reichs ab eingenommenen Saltung : Tren gu Raifer und Reich , in voller Singebung für bas Baterland. Riemals werbe ber Reichstag einen größeren Zag erlebt haben, als ben, wo bas Jefuitengefet aufgehoben und die Berechtigfeit gur Grundlage bes beutschen Reiches gemacht würbe. (Lebhafter Beifall im Bentrum. Lachen links.) Abg. Blos (Sog.) erflart feine Bartei werbe für ben Antrag ftimmen, nicht aus Sympathie für die Jefuiten, welche fich felbft als Todfeinde der Sogialbemotratie bezeichnen, fondern aus Gerechtigfeitsgefühl. Man ichaffe ben Religionsunterricht in ben Schulen ab, bann ware man bie Seiniten gleich los. Abg. v. Bobenberg (Belfe) erflart fich im Ramen ber Deutschhannoveraner, welche Gegner aller Ausnahmegesche find, gegen bas Gefet. Abg. Fürft Rabgi= will (Bole) ift für die Abichaffung bee Jejuitengejeges im Intereffe ber Autorität ber ftaatlichen Gefetgebung und im Intereffe ber Bleichberechtigung ber fatholijden Rirche. Abg. Sigl (fraftionslos) betont die große Bebeutung ber Jefuiten, beren hervorragende Leiftungen für die Wiffenschaft und die Rünlichkeit, bie fie im Rampfe für bie Aufrechterhaltung ber Ordnung als Bunbesgenoffen haben. Abg. Ricert (freif. Berein.) will Binterfeld gug, ber ftets eine harte Brobe für

bestanden zum weitaus größten Teil in völligem Straf= | eine allgemeine Sicherstellung ber perfonlichen Freiheit | eine Armee fein wird, vorzubereiten. Namentlich werden und nicht ein Privilegium für die Jesuiten Frhr. v. Beereman (Bentrum) erklart, bas Jejuitengejet fei ein Gingriff in bie Rechte der tatholischen Rirche. Dasfelbe muffe im Intereffe ber Gerechtigfeit . ber Rultur und ber perfonlichen firchlichen Freiheit beseitigt werden. (Beifall im Bentrum.) Gin Antrag Ridert, Die zweite Lefung von ber Tagesordnung abzufeten , wird abge= lehnt. hierauf folgt die zweite Lejung bes Antrags. Radbem noch die Abag. Gröber (Bentrum), Barth (freif. Bereinigung) und Friedberg (nationalliberal) furz geiproden haben, wird ein weiterer Antrag bes Abgeord. Ridert, den Paragraphen 1 bes Antrages Sompeich wie folgt gu faffen : § 2 des Gefetes betreffend ben Orden ber Gesellschaft Jesu vom 4. Juli 1872 wird aufgehoben, abgelehnt. Darauf wird § 1 des Antrage Sompeid (Aufhebung des Jefuitengefetes) in namentlicher Abstimmung mit 173 gegen 136 Stimmen angenommen. Da f ür ftimmen bas Bentrum, bie Gliafer, bie Belfen, bie Sozialbemofraten, 4 von ber fübdeutschen Bolfspartei, 2 Ronfervative. 1 Untijemit, 12 freifinnige Bolfsparteiler, 1 von der freifinnis gen Bereinigung; bagegen ftimmen bie Rationals liberalen, die Reichspartei, die Konservativen, die beiden freifinnigen Barteien mit ben ermähnten Ausnahmen und die Antisemiten, von benen fich jedoch 3 ber Abftimmung enthielten. § 2 und 3 werden mit der gleichen Mehrheit angenommen.

- Um Samstag murbe nach fürzerer Debatte ber

Gesehentwurf betr. Die Gewährung von Unterftügungen an Invaliden aus dem Kriege 1870-71 und an ihre Sinterbliebenen an bie Budgetfommiffion überwiesen. Dann folgte die erfte Beratung ber faiferlichen Berordnung vom 29. Juli bezw. 17. Auguft de. 38., betr. Die Erhebung eines 50prog. Bufchlages für Die aus Rugland bezw. Finland fommenden Waren. -Gerner beantragen v. herreman und Moller, die verbundeten Regierungen aufzufordern, babin Borjorge gu treffen , daß die Ausnahmebestimmungen bes § 2 ber Berordnungen vom 29. Juli 1893 und vom 17. Aug. 1893, nach welchen "bie fofort eintretende Erhöhung ber Bollfage auf diejenigen Baren, welche por bem Tage bes Infrafttretens berfelben bie ruffifche bezw. finische Grenze überschritten haben, feine Unwendung finden follen", dahin ausgebehnt werden, daß auch biejenigen Baren, die ohne Ginhaltung der vorgeschriebenen Termine eingegangen, bezw. jur Bergollung gebracht find, beren Lieferung aber durch rechtefraftige, nachweislich vor jenem Tage in gutem Glausen für bentiche Rednung abgeschloffene Berträge bedungen war, gleichfalls zu ben alten bestehenden Gagen bes Bolltarife (ohne Buidlag der Rampizolle) eingelaffen werden, bezw. daß fie diefergalb bereits gezahlten Beträge ber Bufchlagezölle den Betreffenden erstattet merden. lleber die Rejolutionen wird in britter Lejung abgeftimmt werden. Die Bollverordnung wird genehmigt gegen die Stimmen der Sozialbemofraten und einiger Freifinnigen. Der Freundichaftes, Sandeles und Schiffs fahrtevertrag mit Columbien wird nach einer furzen Empfehlung durch den Abg. Ichien (nat.=lib.)

\* Mit überraschend großer Mehrheit ift der Untrag bes Bentrums, bas Jejuitengesets aufzuheben , vom Reichstag angenommen worden. Man fonnte voraus= jehen, daß eine Majorität für den Bentrumeantrag nicht unwahrscheinlich sei, weil die Freunde des Antrags jo vollzählig wie irgend möglich zur Stelle waren, mahrend die Wegner es an dem gleichen Gifer einiger= maßen fehlen ließen. Run wurde die Stimmenmehr= heit noch dadurch unterftütt, daß eine ziemliche Angahl von Konfervativen, entgegen der bisberigen Annahme, aus "taftischen" Gründen , b. f. weil fie mit einer flerifalen Minderheit in ihren Bahlfreifen zu rechnen haben, gwar nicht für den Antrag ftimmten, fich aber ber Stimme enthielten. Gin Teil ber freifinnigen Bolfspartei, die ja ebenfalls viele ihre Gige ber Silfe des Bentrums verdanft, ftimmte für die Aufhebung, jo baß ichließlich eine Majorität von 37 Stimmen

sofort auch in zweiter Lefung genehmigt.

\* Die Rat.=Big. will wiffen, die Reform der Mili= tärgerichtsbarfeit fei bisher am Biderftande eines um die Reichsgrundung in militärischer und um die Befestigung bes Reiches auch in politischer Sinficht besonbers verdienten Bundesfürften gescheitert, der die Deffentlichfeit bes Militärftrafverfahrens erfolgreich befampft habe. (Wahricheinlich ift der Ronig Albert v. Gadjen acmeint.)

- Die Rovelle über Abzahlungeneichäfte, Die fich gur Beit noch im Bunderrat befindet, beabiichtige nicht, wie offigios gefchrieben wird, den Gigentumevorbehalt aufzuheben, fondern die Berwirklichungsflaufel babin abzuändern, daß beim Müdtritt vom Bertrage Räufer wie Bertäufer verpflichtet ift, bem andern Teil bie empfangene Leiftungen gurudgugemähren.

\* Die freifinnige Bolfspartei beichloß in ihrer Fraktionssitung einstimmig, gegen alle vorliegende Steuerentwürfe gu ftimmen, in Erwägung, bag, foweit neue Dedungsmittel überhaupt erforderlich find für bie Roften ber Beerevorganisation, bieselben reichlich gewonnen merden fonnen burch Aufhebung der "Liebes= aaben für die Brenner" und der Bramien für die Buderausfuhr. Desgleichen beichloß die Frattion, ben Geschentwurf über bie Finangreform abzulehnen, weil berfelbe, auch gang abgefeben von ber bezwechten Bermehrung ber Steuerlaften, geeignet ift, bas Bubgetrecht, insbesondere das Ginnahmebewilligungsrecht des Reichetages in verschiebenen Richtungen herabjuminbern.

\* Bie nach ber Allg. Mil.-Ror. verlautet, werden in biefem Binter gang besondere militarifche Hebungen ftattfinden, um fo die Truppen auf einen schwierigen ausgebehnte lebungemariche gur Ausführung gelangen, auch Uebungen auf Schlittschuben, die im fleinen Krieg sowie bei der lebermittelung von Befehlen, eine Rolle fpielen werden, vorgenommen.

\* In der banerifden Kammer der Abgeordneten hob bei der Fortsetzung der Generalbebatte über den Mil itäretatam Freitag der Kriegsminifter gegenüber mehreren Rebnern bervor, daß die eigentliche Stellung des Offizierforps außerhalb ber politifagen Deffentlichkeit, gemäß ber Berfaffung und ber Berufs: pflicht, den eigentlichen Chrencoder rechtfertige. Die Ginftellung von Bolteichullehrern beim Rrantendienfte werde erwogen werden. Die givilargtlichen Beugniffe feien für bas Militar nicht immer verläglich. Er migbillige bie Bewerbung eines Militararates um Stellen als Rranfenfaffenargt. Auf die Landwirtschaft werde bei ben Manövern und der Einquartierung thunlichste Rücksicht genommen.

Bforgheim , 2. Dez. Wie befannt hat ber Borftand ber Sandelstammer infolge bes Standale, welchen bie Schwindeleien bes verfloffenen Sefretars Dr. Rolte provozierten, bemiffinoniert. Bei ber geftrigen Reuwahl fam die Migftimmung ber Bahlberechtigten infofern gum Ausbruck, als gerade diejenigen herren, welche in lester Beit vielfach angegriffen murben, glangend burch= fielen. Ge find barunter auch einige verdiente Manner, die aber trogbem mit ben anderen in einen Topf ge= worfen wurden. - In feiner letten Sigung bat ber Stadtrat die gesetlich vorgeichriebene Reaulierung ber Lehrergehalter vorgenommen, aber nicht gur Bufriebenheit ber hiefigen Lehrer, bis fich baburch gegenüber ihren Kollegen in anderen Städten (Rarleruhe, Mannheim, Freiburg , Ronftang u. f. m.) benachteiligt glauben. Benn ber Burgerausichuß ber ftabtratlichen Borlage auftimmt, fo follen die hiefigen Lehrer entichloffen fein, ihre Bedürfniffe nur noch aus dem Lebensmittelverein su beziehen und das, mas fie von biefen nicht erhalten fonnen, von auswärts tommen zu laffen. Bemahrheitet fich dies, fo mare ber Borgang wohl geeignet, bas pein= lichite Auffehen zu erregen.

Defterceich:lingarn.

Bien, 2. Dez. Der nadmittage im Gebaude bes ifterreichischen Runftvereine unter ben Tuchlauben entstandene Brand gerftorte ein großes Rundgemalbedes Samburger Malere Rlinger, eine Gegenüberstellung ber driftlichen und heidnischen Beihnachtefeier barftellend, 5000 Mart Bert, ferner Stices reien, Draperien ac. Das Genea wurde balb gelofcht, der Schaden wird auf 20,000 fl. geichätt.

\* Gine Konferenz ungarischer Bischöfe, die in Budapeft ftattfand, beichlof die Abfaffung eines gemeinsamen Birtenbriefes über die Bivilche. Die Glaubigen jollen darüber belehrt werden, daß der Befegentmurf über die Rivilehe namentlich in drei Bunften gegen bas fanoni= iche Recht verftößt. Des weiteren jollen die Gläubigen darüber Belehrung erhalten, daß das Gejes fie nicht awingt, etwas gegen ihren Glauben ju unternehmen, und baß der Bejegentwurf deshalb gu verwerfen fei, weil er den ichwachen Ratholifen Gelegenheit gibt. Gben gegen ihren Glauben einzugeben.

Italien.

Rom , 1. Dez. Der materielle Echaben bei bem? Bahnungliick auf dem Bahnhof Limito wird auf Millionen Lire geschäpt.

\* Das Gijenbahnunglud bei Limito ericheint nach neueren Nachrichten noch viel ichrecklicher, als die früheren Radrichten annehmen ließen. Die Entronnenen find teilweise finnlos vor Entjegen. Die Augenzeugen berichten nur verwirrt über die entfenliche Szene. Bon 47 Infaffen des Waggons dritter Klaffe find nur vier gerettet, die übrigen famen in den glammen por Angen aller ohne Möglichkeit einer Silfeleiftung um. Gin aus dem Durchgangswagen nach Bontebba geretteter Fremder ift nicht ein Berliner Graf, wie in italienischen Blättern angegeben wurde, fondern ein Ruffe, namens Albert Walinski; er befinder sich im Hofpital zu Tre= vialio. Gine Grau, die ihr Kind verlor, beift Glijabet Schaubig. Saarstraubende Gingelheiten werden berichtet. Die brennenden Bagen wurden vollständig verzehrt. Die Ungludoftatte bededte ein Saufen von verfohlten Trümmern, Leichen und Gliedmaffen. Die Bahl ber Toten beträgt 40. Der Gatte ber verlegten Gangerin Frandin verlangt eine Million Lire Schadenerign.

Granfreich.

Baris, 2. Dez. Die nenen Minifter unter ben Prafibenten Berier, ftellten fich nachmittgas Carnot vor. Das "Journal Offiziell" peröffentlicht morgen die Lifte ber Minister. Genat und Rammer wurden nach furgen Sigungen bis Montag vertagt.

#### Spanien.

Madrid, 1. Des. Martines Campos telegraphierte an die Regierung, daß er 1000 Mann Berftarfung und die Erbauung eines neuen Forts bedürfe, um energisch gegen die Rabnlen vorgeben gu fonnen.

### Großbritannien.

Loudon, 2. Degbr. Beute murbe bierfelbit ein Manifest frangolifder Solbaten peröffentlicht, in welchem biefelben erklaren, daß find mir ben Anarchiften gegen bie Bourgeois geben murben. obidon die Letteren auf ihren Schup gahlten. Das Manifest foll in englischer Sprache morgen bei bem Meeting in Trafalgar Square verteilt werben.

London, 2. Dez. Die Anarchiften ließen Plaffenmanifeste jur Berteilung an die frangofische Armee bruden, welche bie Soldaten gur Grichiegung ber Offigiere auffordern. Der in Dublin ermorbere angebliche Anarchift Reed mar Geheimpoligift.

Deutschland. Burttembergifche Chronik. Badnang, 4. Dez. Lepten Camstag feierte ber hiefige Striegerverein in feinem Lotal, Gafthaus 3. Löwen, bas Andenken an die Schlacht von Cham=

Tagesüberlicht.

pigny=Billiers unter begeifterten Unfprachen. - In ber Gesamtgemeinbe Spiegelberg wurden bei ber Biehgahlung am 1. Deg. 235 St. Rindvieh aufgenommen, nach ber Bahlung am 1. April 1893

75 St. weniger, Schweine find 93 St. porhanden.

Caprivi anläglich ber gludlichen Abwenbung bes Attentatsverfuche telegraphisch Glüdwünfche gugeben laffen. — Un Stelle bes Grafen von Alten | jog Albrecht von Burttemberg fommanbiert. wurde Generallieutenant v. 3 in gler, Rommandeur ber 31. Divifion, zum Gouverneur ber Feftung Ulm ernannt. - Die geftern abend hier von ber beutschen Bartei einberufene allgemeine Broteft ver fammlung gegen bie Reich meinfteuer mar ftart befucht; Die Proteftresolution wurde einftimmig gutgeheißen.

Stuttgart, 2. Deg. Dem Bernehmen nach murbe ber fomm. General bes Armeeforps, General v. Boldern, Stuttgart, 2. Dezbr. Der Ronig hat sowohl auf ben 2. Dez., ben Tag von Champignn, à la suite | hochfte Enabenatte ergangen find. Diese Unabenatte

bem Raifer als auch bem Reichstangler Grafen / bes Inf.-Reg. Raifer Friedrich Rr. 125 geftellt. Graf v. Degenfeld-Schomburg, Set-Lieut. im Drag.=Reg. Nr. 26, wurde gur Dienstleiftung bei G. R. S. bem Ber-

Stuttgart, 2. Des. Wir find in ber Lage mit-

Betersburg, 2. Dezember. Die heute ausgegebene Rummer der Gesetssammlung enthält einen kaiser= lichen Befehl vom 21. Juli 1893 betreffend Gr= leichterungen bei der leberfiedelung von Sebräern in ihnen gur beständigen Niederlaffung angewiesenen Dert= lichfeiten aus benjenigen Dertlichkeiten, in benen fie fich in ungesetlicher Beife aufhielten.

Betersburg, 30. Rovember. Die "Mostows= fi 2B je bom ofti" besprechen in einem gegen Deutsch= land ausfallenden Auffat die Magnahmen, welche gegen bie in Rugland lebenden Berfonen beutscher Ab= funft, gleidwiel ob fie beutsche ober ruffische Unter= thanen find, ju treffen maren, falls ber beutscheruffische Sandelsvertrag icheitern follte, insbesondere die Musbehnung bes 1889 gegen Ausländer in ben Greng= provingen erlaffenen Gefetes betreffs Domigilerwerbung auf gang Rugland. Auch folle Die Anfiedelung von Ausländern in gang Rugland auf dem flachen Lande verboten und ein Erwerb nur noch in den Städten gugelaffen werden. Die Deutschen feien ben Inben und Bolen gleich zu behandeln. -- Der "Grafbdanin" fdreibt: Rugland wolle lieber gar feinen als einen Rugland ungunftigen Sandelsvertrag. Auch die ruffiiche Landwirtschaft teile Diese Unficht und fei überzeugt, Ruftland werde auch ohne eine Berftandigung mit Deutschland ausfommen fonnen. Die Deutschen follten mit diefer festen Stimmung Ruftlands rechnen.

Anftralien. \* In Ren-Secland üben gegenwärtig Die Frauen bei den eben ftattfindenden Wahlen gum erstenmal bas ihnen nach bem neuen Wahlgeset guftebende Stimmrecht and. Ihre Beteiligung ift febr ftart. Als Regel acben fie ihre Stimmen den Randidaten, die für Religion und Temperens eintreten. Gewählt wurden bisher 52 Anhänger der Megierung und 18 Oppositionelle.

Berichiedenes. \* Abentenerliche Tahrten. Um bas beutiche Landftreicher= und Bettlerwesen zu ftudieren, begab fich ein amerikanischer Schriftsteller, Josiah Flint, einfach i bergen, gog mit ihnen bettelnd von Stadt gn Stadt. En durchwanderte er Sannover, Braunichweig, Die Rheinpfals 2c. Der Bericht, den er über biefes fühne Unternehmen joeben in "Centurn" veröffentlicht, ift intereffant. Rach langeren Schilberungen ichließt biefer Bericht mit folgenden Bemerkungen: 218 ich nach Berlin. jurudgefehrt mar und meine Rednung gufammenftellte, fand ich, baß ich fünfzig Tage "auf ber Balge" gewesen, über 1000 (?) Nilometer gereift mar, mehr als i 70 Städte und Borfer ftudiert und mit 341 Landftreichern verkehrt batte. Wenn diese Bablen mich berechtigen, über ben beutschen Landstreicher ein Urteil abzugeben, jo geht es babin, bag er ein intelligenter Buriche, aber nicht fo pfiffig und lebhaft ift wie fein amerikanischer Bruder. Er ift zu viel Bobemien um Cogialbemofrat gu fein, aber er hat feinen Patriotis= mus und ift egeistisch im höchsten Grabe. Was die Bevölferung anbelangt, von welcher die deutschen Land= ftreicher leben, jo ift biefe freigebiger ale biejenige in den Bereinigten Staaten. Trop der Laft ber vielen Steuern nimmt fie nichts besto weniger freiwillig die Burde der Erhaltung bes Landitreichers auf fich, bes Mannes ber nicht arbeiten will. - Intereffant ift auch folgende Bemerkung Flints: "Das Betteln ift in Banern und Sachien ergiebiger als irgendwo anders

in Deutschland. In Bagern fordert fogar die From- | Anwandlungen, welche die Franzosen nach ben Ruffen= migfeit insofern bas Betteln , als ber Laubstreicher an einem Sonntagsmorgen vor irgend einem Rirchenthore zu stehen braucht, um nur einer auten Ginnahme ficher

\* Diffeldori. Der "Barm. 3ta." wird von hier gemeldet: Der Förfter Jonen traf fürglich auf feinem gewohnten Rundgang burch die Balbungen bes herrn Grillo bei Gerresheim eine Frau mit Holzsammeln beschäftigt. Während nun ber Forfter die Frau biefer= halb anhielt, drangen plöglich feche Männer auf ihn ein, warfen ihn zu Boben, erschoffen mit ber bem Förster entriffenen Flinte beffen Jagbhund und banden alsdann den Forfter mit Stricken an einen Baum feft, fo daß er fich kann zu rühren vermochte. Die Kerle entfernten fich bann und überließen ben alfo Gefeffelten in diefer hilflosen Lage feinem Schickfale. Die Fran des Förfters, Durch das Ausbleiben ihres Gatten beunruhigt, begab fich alsbald auf die Suche nach ihrem Gatten mit einer Bealeiterin in den Wald, wo fie den Armen am fpaten Albend ermattet vorfand und befreite. Bon den Thätern hat man bisher nicht die gerinaste Spur.

\* Bei (Böttingen foll ein Aussichtsturm auf bem Sainberge gebaut werden, der den Ramen "Bismara = Iurm" erhalt. Der Altreichefangler bat feine Buftimmung gu ber Ramengebung erteilt. Der Borftand des Bismard-Turmban-Bereins zu Göttingen wender fich an alle ehemaligen afademischen Bürger Göttingens mit der Bitte, ihrerfeits ein Scherflein gu dem geplanten Unternehmen beigntragen.

\* Moftod. Gin febr betrübendes Bilb von ben ungeheuren Schiffsverluften, welche burch bie letten schweren Novemberstürme im Ozean und in den heimischen Gewässern herbeigeführt wurden, geben die spaltenlangen Berichte über die neuerdings eingetrete= nen Seeunfälle. Wie zu befürchten ftand, befinden fich auch manche deutsche Schiffsnamen unter ben verunglückten Fahrzeugen, Die an ihrem Teile bagu beitragen, den ohnehin ftarfen Abgang an atteren Segelfahrzeugen der deutschen Mauffahrteiftotte gu beschleunigen und gu in Landstreichertracht in Die Gefellichaft Diefer Leute, | verftarten. Der beuische Schooner "hermann" aus fuchte ihre Freundschaft, bewohnte mit ihnen ihre Der- | Clderfum strandete und fenterte am 23. d. Mis. bei Rordernen. Leider ift die gange Besatung um's Leben gefommen. Ferner murbe bie bentiche Brigg "Unna" verlaffen in der Nordiee angetroffen und Die Brigg "Frang" völlig entmaftet in Sull eingeschleppt.

\* Andy ein Scheidegrund. Weit fie fich mit ihrem Mann über die Frage nicht einigen konnte, wer das Mecht bat, die Dienstboten ju entlaffen, ob die Frau ober ber Berr bes Baufes, begehrte Frau G. in Paris die Scheidung von ihrem Manne. Das Gericht nahm die Cache gang ernft und entschied in folgender Beije: "Der einzige Scheidungegrund, den Gran G. anführt ift blos, daß ihr Mann verweigerte, zwei von ihr entlassene Dienstmädden und eine Köchin thatfach= lich wegznichiefen, und die Klägerin erblickt in biefer Berweigerung eine ichwere Beleidigung, welche ihr Rlagebegehren rechtfertigt. Allein wenn die Fran bas volle Recht hat, zu begehren, daß fie in der Wirtschaft die Oberhand habe, wenn fie berechtigt ift, von ihren Dienstboten den vollständigen Behorfam und absolute Alchtung zu begehren, so ift ihr Recht doch burch bas Recht ihres Mannes begrenzt, welcher schließlich bas Oberhandt der Gemeinschaft ift, und er ift nicht genötigt, dem gn weichen, mas er als bloge Raprige feiner Frau ernfte Gründe hat . . . "

\* Der galaute Ruffe. Bu den fagenjämmerlichen

feften heimgefucht haben, gehört auch bie Betrachtung eines Barifer Blattes über ruffifche Galantrie, Die es burch folgende Sprichwörter des "Brubervolfes" beleuchtet : "Liebe beine Frau wie beine Secle : schüttele fie wie beinen Pflaumenbaum." - "Brügle bein Beib por bem Frühftilet, wiederhole bie Dofis por bem Mittageffen und verdopple fie vor der Abendmahlszeit".

- "Das Weib hat lange Haare und kurzen Verstand". - "Der Hund ift verftändiger, als die Frau: feinen herrn bellt er nicht an." - "Die Frau ift zweimal lieb und tener; wenn fie bas Saus betritt und fie wieber fortgeht." - "Bevor bu in ben Rrieg gehft, fende ein Gebet jum himmel; bevor bu in See ftichft, bete zweimal; bevor bu ein Weib nimmft, bete dreimal".

\* .. Das ift nun idwn der dritte Culinder, der in diefer Woche springt", ruft die Hausfrau ärger= lich aus, als mit einem lauten Rnacks ber Lampen-Enlinder in Stücken herunter fällt. Gin Berfpringen ber Cylinder fommt nicht vor, wenn man vor dem Gebrauche diefelben in ein mit Salzwaffer gefülltes Wefaß bringt, das man langfam jum Rochen tommen läßt. Nachbem bas Waffer gehn Minuten gefocht hat, fest man ben Behälter zur Seite und läßt bie Cylinder in bem Waffer langfam erfalten.

#### Gestorben:

In Stuttgart; Firnhaber, Landgerichtspräsiet a. D. — Th. Elfäßer, Missionskaufmann, Bafel. B. Thumling. Brivatiers Gattin, Ulm. G. Beigel, Drs. Witwe, Beinsberg. D. Sirzel, Profurift in der Bulverfabrit, Rottweil. Chriftine Schwent, Göppingen. Mag Rumelin, Privatier, Beilbronn. Bertha Labor en g, Rungelsau.

Mintmaftliches Wetter am Dienstag , 5. Dezember.

Machbrud nerhoten.) Rad ben meteorologischen Beobachtungen steht für Dienstag und Mittwoch bei ziemlich falter Temperatur größtenteils trodenes und mehrfach heiteres Wetter in

Seute früh 60 unter Ruff.

#### Neueste Dachrichten.

Rom, 4. Degbr. Gin bon 30 Deputierten ber Linfen, darunter Cavallotti, Colajanni, Smbriani gegeichnetes Manifest an das Land perlangt die Berminderung der Ministerien, Ersparnisse am Kriegebubget, Berabsetung ber Bivillifte und fpricht fich gegen jede neue Steuer ober die Berfcharfung ichon befteben= ber Steuern aus. Dasselbe verlangt, bag bie außere Politif im Ginvernehmen mit ben Gefühlen bes Landes ftebe, sowie im Aufhören der bisberigen Ueberschreitungen der Opfergrenge.

Bern , 4. Nov. Das eidgenöffische Finanzbepartes ment beantragt beim Bundesrate, die Notenmonopolbank als reine Staatsbanf zu organisieren.

London, 4. Dez. Trop des Berbotes versuchten bie Anarchisten am Trafalgar Square ein Meeting ab-Bubalten. Biele Rengierige, barunter gablreiche Musländer, waren anwesend. Das Anarchiftenblatt, worin bas Attentat in Barcelona gepriefen wirb, fand vielen Abfat , gablreiche Poligiften waren gur Stelle. Um 3 Uhr nachmittags versuchte ein Anarchift ben Godel der Relfon-Säule gu besteigen und wurde hierauf unter dem Zischen der Menge verhaftet. Alls fich diese Bersuche wiederholten, trieben 50 berittene Polizisten die Menge auseinander. Die übrigen Poliziften fchritten gleichzeitig ein und da die Menge keinen Wiberstand leiftete, war ber Blat balb gefäubert.

ichaben, Rathchen, und er wird feinen Borteil nach beften Rraften im Berein mit biefem Rlemis ausnuten. bas fab ich ihren Mienen an. Mir muß barum zu thun fein, schnell eine Bragis zu erhalten und vorwärts au kommen."

"Weshalb fo fchnell ?" fragte fie teilnehmend.

"Siehst du denn nicht, Käthchen?" Die Seliafeit überkam ihn wieder, ba er an feine Liebe erzählten mehr als alle Worte.

"Du liebst Sidonie!" fam es fast widerftrebend von den Lippen des Mäddens. "Hüte bich vor ihr!" "Die Warnung ift unnüt, Rathchen! Sidonie, bie Berrliche, ift feit beute nachmittag meine Braut."

"Alls ihr aus bem Walbe famt -?" fragte Ratharina

"Dort haben wir uns gefunden", nictte Berhard. "Und ber Graf?"

"Sat unfere Sande ineinander gefügt." Es entitand eine Baufe.

"Saft ou feinen Glüchvunsch für mich, Rathchen?" "Rein -" entgegnete fie berb. "Ich wiederhole meine Warnung, nimm bich vor ber Komtesse in acht! Sie wird beiner balb genug überbruffig fein, bir un= endliches Leid bereiten, wie überhaupt Die gange Familie fein Blück verleihen fann."

"Du fpridit von meiner Braut und beren Eltern. laß folche Bemerfungen in Bufunft, Rathden. Gibonie ift wie geschaffen für mich. Ich werbe sie mit ihren Fehlern und ihren Borgigen leibenschaftlich, ohne Hufhören lieben. 3d bin fein Schwärmer und weiß, baß ich nicht einen Engel, fonbern ein Beib liebe !"

"Gute Racht!" fagte Ratharine furz und ging obne ein weiteres Wort ber Erwiberung hinaus. Es war zum erften Male, baß fich biefe beiben mifver=

Es schmerzte biefer Zwischenfall Gerharb, er wollte ihr nachgeben, boch blieb er auf halbem Wege mit ge-

er Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Backnang.

Mr. 190

Donnerstag den 7. Dezember 1893.

62. Jahra.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierreljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Bachang 1 M. 20 Bf., im Oberamtsbezirf Bachang burch Boftbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desfelben 1 M. 70 Pf. — Die Ginrückungsgebühr beträgt die einfpaltige Zeile oder deren Raum Jul Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachang und im Zehnfilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirfs und für Anfrage-Anzeigen 10 Bf.

#### Amfliche Bekanntmachungen. R. Amtsgericht Badnang.

Befanntmachung.

Die orbentlichen Sigungen bes Schöffengerichts finden auch im nächsten Jahr am Samstag ftatt. Das Amtsgericht hat seine orbentlichen Sigungen am Dienstag, Mittwoch und Freitag. Der Tag, an welchem mundliche Anfragen und Gesuche vorgetragen ober Antrage und Gesuche nach Borschrift ber Prozekgesetse zum Protokoll bes Gerichteschreibers

angebracht werden fonnen (Amtstag) ift ber Mittwoch. An andern Tagen werden nur Dringliche Antrage u. Gesuche jum Protofoll bes Gerichtschreibers angenommen. Die Schultheißenamter werden angewiesen, Borftebendes in ihren Gemeinden befannt machen gu laffen. Den 4. Dezember 1893.

Oberamterichter Gunblach. R. Amtsgericht Badnang.

Die auf bas Sandeleregifter bezüglichen Befanntmachungen erfolgen im Jahr 1894 im "Centralblatt für gerichtliche Befanntmachungen", im "Schwäbischen Mertur" und im "Murrthalboten". Die auf das Genoffenschafteregister bezüglichen Bekanntmachungen im Jahr 1894 erfolgen außer im "Deutschen Reichsanzeiger" im "Murrthalboten," ausgenommen bicienigen für bie Gewerbebant Murrharbt, welche in ber "Murrharbter Beitung" erfolgen.

Oberamterichter Bunblach.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aussehung von Preisen für Leistungen im Fischereiwesen für das Jahr 1894.

Bur Forberung ber fünftlichen Fiichzucht und eines rationellen Betriebs ber Fischerei werden als Anerkennung für hervorragendere Leiftungen auf Diesem Gebiete, insbesondere für Greichtung zweckmußiger Fischbrutanstalten, für Aufstellung und Anwendung geeigneter fleiner Fischbrutapparate, für zweckentiprechende Ginrichtung und rationellen Betrieb der Teichfischerei (in Sets= und Streckteichen), für Bereinigung fleiner Fischmafferbezirfe zu einem rationellen Gesamtbetrieb zc. Breise von 20 - 100 M. im Befamtbetrag von 500 M. ausgesett.

Die Breisbewerbungen, welche eine Darlegung der Leistung, beziehungsweise eine nähere unter Umftanden mit Zeichnungen belegte Beschreibung der Anlage enthalten muffen, find bis 1. Marg f. 3. an die Bentralftelle für die Landwirtichaft in Stuttgart einzufenden. Diejenigen Fischzüchter, welche in den Jahren von 1888 ab Breise erhalten haben, können für das Jahr 1894 nicht wieder für die gleiche Leistung als Bewerber

Stuttgart, ben 28. Nov. 1893.

Den 4. Dezember 1893.

St. Amtsgericht Badnang.

### In dem Konkursverfahren

über das Bermögen des Gottlieb Lut, Rotgerbers in Sulzbach a. M., ist zur Abnahme ber Schlugrechnung bes Bermalters, gur Erhebung von Ginmenbungen gegen bas Schlugverzeichnis der bei ber Berteilung zu berücffichtigenden Forderungen und gur Beichluffaffung ber Gläubiger über bie nicht verwertbaren Bermögensftude ber Schlußtermin auf

Freitag den 29. Dezember 1893, nachmittaas 3 Uhr. por bem Roniglichen Umtegerichte bierfelbft beftimmt.

Den 4. Deabr. 1893. Berichteschreiber Schneiber.

### Bulgbach, Berichtsbezirks Baknang. In dem Konfursverfahren

über bas Bermögen des Rotgerbers Gottlieb Lug in Sulzbach beträgt bei ber bon bem R. Umtegerichte genehmigten Schlufpverteilung bie verfügbare Maffe, wovon noch Die Roften abgehen 1151 M. 55 Mf.

bie, fämtlich unbevorrechteten, Forberungen betragen 11883 M. 80 Bf. hievon werden bie Gläubiger unter hinweisung auf die §§ 140 und 143 ber Rontursordnung benachrichtigt.

Murrhardt, den 4. Degbr. 1893.

Rontureverwalter : Umtenotar Gaupp.

Rallenberg, Semeinde Althütte, Gerichtsbezirk Baknang. In der Konkurssache

bes Rarl & nit, Sirfchwirts von Rallenberg, betragen bei ber bevorftehenden Schluß= verteilung nach der auf ber Berichtsschreiberei niebergelegten Schlugrechnung und Schluftverzeichnis die verfügbare Maffe nach Befriedigung ber bevorrechteten Gläubiger 4282 M. 87 Pf. wovon aber noch die Roften abgeben.

die unbevorrechtegen Forberungen 9182 M. 17 Bf. Dies wird hiemit gemäß §§ 139-141 ber R.D. öffentlich befannt gemacht. Den 6. Degbr. 1893. Ronfursverwalter: Saag.

Mevier Murrharbt. Nadelholz=Stammholz=, sichtene Hopfen= stangen= und Brennholz=Berkauf.

Um Dienstag den 12. Dezbr., vormittags 9 Uhr in ber Rrone in Rornsbach aus den Staatswaldungen : Hornberg Abt. 22 und Bruch Abt. 1. 5. 6. und 10 : Nadelholz-Stammholz : 8 Fm. IV. und 3 Fm. V. M.; Hopfenftangen : 250 I., 435 II., 965 IV. und 865 V. Mt. Brennholg: Rm.: 1 buchene Brugel, 2 Nabelholzscheiter, 154 bto. Brügel und Anbruch.

Badnang.

### Die Gemeinderatswahl

Dienstag den 12. Dezember 1898

im großen Saale des Rathaufes, von vormittage 10 bis 6 Uhr nach. mittage -- ununterbrochen ftatt. Bu wählen find an Stelle ber Berren

Springer, Juliue, Stadtpfleger, Hebelmeffer, Jatob, Seifenfiebermeifter, Rubler, Louis, Conditor, Rugler, Allbert, Oberamtspfleger, Weiger, Wichael, Anwalt und Brivatier in Ungeheuerhof, 5 Gemeinderatsmitglieder auf 6 Jahre. Die Mustretenben fonnen wieder gewählt werben.

Bahlberechtigt und wählbar find mit den hienach bezeichneten Aus-

1) alle männlichen **Bürger** von Backnang, welche bas 25. Lebensjahr zurudgelegt haben, im Gemeindebegirt wohnen und basfelbit Steuern aus einem ber Besteuerung ber Gemeinde Badnang unterworfenen Bermogen ober Ginfommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten : 2) die außerhalb bes Gemeindehegirts wohnenden mannlichen Burger Bad-

nangs, welche in bemielben mit Craatsfteuer aus Grundeigentum, Gebauben oder Gewerben im Mindeftbetrage von 25 M. veranlagt find.

Reitweise find von dem Wahlrecht und von der Wahlbarteit diejenigen Bürger ausgeschloffen :

1) welche unter Vormunbichaft fteben;

2) welchen die burgerlichen Ghrenrechte oder die Gahigfeit gur Befleidung öffentlicher Memter aberfannt worben find (§§ 32-36 bes Et.=B.=B.) wahrend ber Dauer bes Berluftes Diefer Rechte, ober melden bie burgerlichen Chren- und die Dienstrechte durch ein nach der früheren Burttembergifchen Bejeggebung ergangenes Urreil entzogen worden find , io lange bieje nicht wieder hergestellt find (Urt. 13 bes Bejeges nom 26. Degbr. 1871, Regbl. S. 384);

3) gegen welche megen eines Berbrechens ober Bergebene bas haupmerfahren eröffnet ift, wenn nach Enticheibung der Straffammer des Landgerichts als mahricheinlich anzunehmen ift, bag bie Berurteilung Die Entziehung ber Bahl= und Bahlbarfeiterechte jur Folge baben merde illri. 4 des Musführungegejeges gur R. Grr. Br. D. vom 4. Marg 1879, Regbl. E. 50); 4) über deren Bermogen der Ronfurs eröffnet ift, mabrend der Dauer des Berfahrens:

5) welche — ben Fall eines vorübergebenden Unglücks ausgenommen eine Urmenunterftunung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenben oder legtvorangegangenen Rechnungsjahr bezogen und dieje jur Bei der Wahl nicht wieder erstattet haben;

6) welche, obwohl fie mindenftens 4 Wochen vorher iveziell gemahnt worden, mit Begablung ber Steuer aus einem ber Beiteuerung ber Gemeinde Bade nang unterworfenen Bermogen oder Gintommen oder wenigiens mit Besahlung ber Wohnsteuer aus einem ber leuten brei Rechnungsjahre noch gang ober teilweise im Rudftand find und auch feine Stundung bafür erbalten haben, bis gur Bereinigung des Rudftande.

Dauernd ausgeschloffen find von der Wahlbarfeit nach § 31 des St. G.B. alle gu einer Buchthausftrafe verurteilten Berionen.

Die Wahlerlifte ift vom 2 .- 9. Dezember je einichlieglich auf bem Rathaus (Stadifdultheißenamissimmer) gur Giniicht aufgelegt. Ginfprachen gegen diefelbe find bis gum 9. Dezbr. einichlieblich bei bem Be-

meinderat voranbringen.

Die Berfaumnis diefer frift giebt fur den in die Wablerliffe nicht Aufgenommenen den Berluft des Stimmrechts für dieje Wahlhandlung nach fich, es mare benn ber Bahlberechtigte aus offenbarem Berieben ber Babttommiffion in Die Lifte nicht aufgenommen worden.

Der Schlug ber Wahl wird abends 6 Uhr ausgeiprochen, wenn bis babin mehr als die Salfre ber Wahler abgestimmt bar.

Auf den Stimmgetteln find die ju Bablenden in genauer, jeden Smeifel über bie gemeinte Berfon ausschließenden Weise, also mit richtigen Bors , Sus und Beis namen nebit Stand ober Bewerbe ju bezeichnen, indem folde Stimmen, welche wegen ungenauer Bezeichnung irgend einen Zweifel über bie Berion bes Gemablien ubrig laffen, bei der Stimmengablung nicht berücklichtigt werden konnen.

Die Unwälte haben Borftebendes ihren Ginwohnern ju eröffnen und Bollaugsurfunde alsbald einzusenden.

Den 1. Dezember 1893.

Stadrichultheigenamt. Bod.

Bollmachten in Teilungs, = Konkurs-, Rechtsfachen l vorrätig in der Buchdruderei v. Er. Straft.

School und Forft.

Gradblung von Al. v. Ernftebt.

(Fortienung.)

"Dicies Berhalinis ericheint bir nur im erften Augenblick io unmöglich, Gugenie. Sidoniens Name wird dem Arzie Bragis verichaffen, fie wird fich Be- Die Geldforgen waren langft bei Beinig gu Gafte, Dienung halten fonnen, Berfehr pflegen, und ichlieglich | aber fie hatten ihrer nicht geachtet, benn man ging ist solm eine kleine, wohlgeordnete Häuslichkeit diesem Dilemma, in dem wir uns feit Jahren ichon befinden, auf dieje Beife die Eltern rette. Graf Rauenstein war bei meitent porquaielen."

"Co ift jum Bergweifeln!" ichluchzte bie erregte Grau, die Sande ringend. "Graahle mir wenigstens, mas eigentlich gwijchen euch breien vorgefallen und abgemacht ift. 3ch fann mich mit bem Gebanken an eine folche Berbindung niemals vertraut machen. Sidenie - Die Schwiegertochter eines görftere."

"Ge ift nicht zu fengnen, bag bie Welt biefe Beirat als etwas Ungebenerliches bezeichnen wird, und immerbin ware mir ja Graf Günther willfommener gemeien. Da aber bas Glud meiner einzigen Tochter auf bem Spiele freht und ba ich an Gerhard eine erone, febr große Edulb au fühnen habe, fo trage ich feinen Augenblid Bebenfen, mich in bas Unabunberliche au fligen. Gerharde Charafter burgt mir fur bas Dauernde Glud meiner Tochter."

Dann ergabite Beinig bie Szene in bem Balbe, iomeit er fie ersauicht hatte. Die Grafin fant gebrochen ; langte boch auch die Ratur ihr Recht. Er fühlte fich in ihren Lehnseffel, als fie an ber Thatsache nicht mehr ameifeln fonnte.

"Ich laffe bich jest allein, flufterte ber Graf voll Hudficht. "Morgen wird bir alles in weniger ungunftigem Lichte ericheinen, gute Racht, Eugenie." Gie faßte feine Banb.

"Und wie iteht es um unfere Griftena ?" Gin bunfler Echatten jog fich über fein Geficht. Gr gudte bie Uchfeln.

"Zapon ein anderes Dlal, es wird ichon Rat

Mit bie Grafin allein mar, fühlte fie fich grengen= log elend. Ungablige Male hatte fie ben Gatten fragen

wollen, welches Geheimnis ihn mit dem Fremden verbinde. 3hr Miktranen mar ichon am Bormittag erwacht. Die einzelnen Vorgange bes Radymittags fonnten ihre Annahmen nur bestätigen. Morgen wollte sie auch hierüber volle Gewißheit fich verschaffen. Wie feltsam hatte fich ihr Leben feit wenigen Tagen verändert! ftets damit um, Sidonie reich zu verheiraten, damit fie der erwünschte Freier, der fich benten ließ, reich, un= abhängig, ebel. Die Sorge hatte eine brobende Ge= staltung jum erften Male an einem Abende genommen, ale Sidonic, der die gerrütteten Bermogensverhaltniffe des Baterhauses vorsichtig verborgen wurden, so leicht= finnig bie Bemerbung bes Grafen ausgeschlagen batte. Seit jenem Abende mehrte fich bas Ungemach in erichreckender Weise. Was wurde die Rufunft noch bringen ?! -

Nachhem bie Gafte ben traulichen Man por bem Forfthaufe verlaffen hatte, begab fich Gerhard auf fein Bimmer, wo er erichopft auf einen Stuhl fant. Das war eine boje Biertelftunde für den ftolgen Mann ge= meien. Mit fast übermerschlicher Kraft hatte er sich gur Rube gezwungen. Das Bewuftfein, bu bift Sibonie und beren Bater die Mücksicht ichuldig, hatte ihm ben Sieg über feine Emporung verlichen. Aber nun vergrenzenlos elend und ber Glücksrausch, in bem er sich

foeben noch befunden, wollte nicht wiederkommen. Da fühlte er eine weiche Hand, bie sich um seinen "Stätchen! bift bu es!" flüfterte er. "Stomm, liebes

Berg, trofte mich, mir ift unendlich weh ju Mute." "Ropf hoch, Gerhard !" bat bas Mädchen mit weicher Stimme. "Wie fonntest bu bid auch nur burch bas Beichmät bes jungen Beinit alterieren laffen !"

"3d habe geschwiegen, weil leiber meine befte Freundin die Urfache der peinlichen Szene war, sonft | rungelter Stirn fteben. hatte ich gerebet und wahrlich, diefer Dar hatte nicht straflos seinen Blat verlassen. Aber er fann mir

standen.

"Sie hat meine Braut verbächtigt, mag fie felbft wieberfommen, ich barf es nicht." -- (Fortf. folat.)